



Beschlussantrag

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Abgeordneter

betreffend Einführung eines "Schulwegsicherheitspakets 2019"

eingebracht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 (Voranschlag 2019, Spezialdebatte Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung) in der 44. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 27.11.2018

Staus und viel Verkehr vor und rund um Wien Schulen sind an der Tagesordnung. Viele Eltern bevorzugen es, ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Doch das birgt viele Gefahren und macht den Schulweg für die Kleinsten nicht sicherer, wie oft fälschlich angenommen wird, sondern löst ein allmorgendliches Verkehrschaos aus. Es ist ein Teufelskreis in dem sich die Eltern befinden: Sie fürchten um die Sicherheit ihrer Kinder am Schulweg und bringen sie daher vermehrt mit dem Auto zur Schule. Gleichzeitig verursachen sie so noch mehr Gefahren für die Kinder.

Wir müssen uns überlegen, wie wir künftig unsere Kinder zu selbständigen und bewussten Verkehrsteilnehmer_innen machen können, ohne sie Gefahren auszusetzen. Kinder haben Freude an Selbständigkeit. Sie sind stolz auf sich und es fördert ihr Selbstbewusstsein, wenn sie altersgemäße Aufgaben eigenständig bewältigen. Dazu gehört ab einem gewissen Alter der Schulweg.

NEOS Döbling hat von 25. Mai bis 24. Juli 2018 als Pilotprojekt für mehr Schulwegsicherheit eine Online-Umfrage zum Thema Schulwegsicherheit durchgeführt, an der insgesamt 234 Personen teilgenommen haben – darunter sowohl Eltern und Großeltern, als auch Lehrer_innen. Mithilfe von Multiple-Choice-Fragen und offenen Fragen wurde erhoben, welche Gefahrenzonen die Befragten wahrnehmen und welche Gegenmaßnahmen aus ihrer Sicht notwendig und sinnvoll wären.

Die Umfrage bestätigt die Beobachtung: Über 40% der Kinder werden mit dem Auto in die Schule gebracht, nur 21% zu Fuß. Je 12% gehen unbegleitet zu Fuß in die Schule oder fahren alleine mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Weniger als 10% der Kinder werden mit den Öffis oder mit dem Fahrrad in die Schule gebracht oder fahren selbst mit dem Fahrrad in die Schule.

Die Auswertung der inhaltlichen Fragen hat außerdem gezeigt, dass mehr als zwei Drittel (68,10%) der Befragten Konflikte oder Gefährdungsbereiche vor Schulen, Kindergärten oder auf dem Schulweg in Döbling wahrnehmen. Über 80% der Personen befürworten die Verkehrsberuhigung in Gassen vor Schulen oder Kindergärten z.B. mithilfe von 30er-Zonen oder Schwellen. Die Idee, in der Nähe von Schulen und Kindergärten sogenannte Kiss&Go-Zonen einzurichten, wurde von 82% positiv aufgenommen – auch wenn diese Zonen 50 Meter vom Schulstandort entfernt sind.

Die Auswertung der offenen Fragen hat viele Ergebnisse zu Gefährdungszonen geliefert. Klar ersichtlich ist aber auch, dass jeder Schulstandort andere Gegebenheiten hat und ein sicherer Schulweg individuelle Maßnahmen erfordert. Unsichere Schulwege sind ein wien-weites Problem und müssen für die Verkehrspolitik der ganzen Stadt höchste Priorität haben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat spricht sich im Rahmen des Budgetvoranschlags 2019 für ein "Schulwegsicherheitspaket 2019" aus, das die Bezirke bei der raschen Umsetzung von

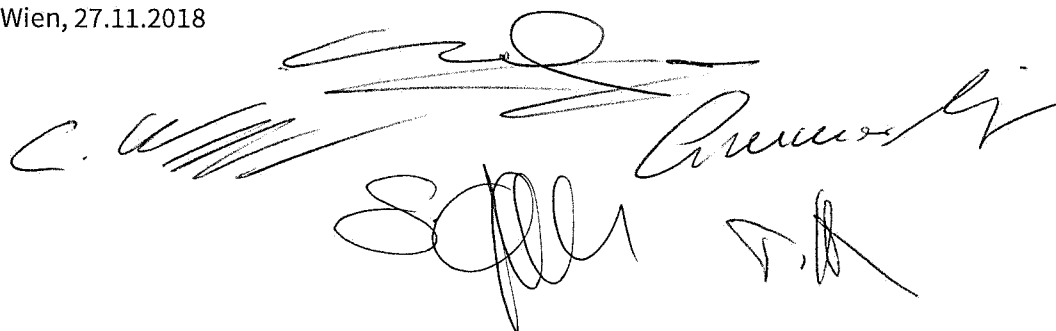
Verkehrssicherheitsmaßnahmen am Schulweg unterstützen soll. Individuelle Maßnahmen sollen von den Bezirken, gemeinsam mit dem Schulstandorten erarbeitet werden.

Darin sollten zum Beispiel folgende Maßnahmen förderbar sein:

- Kiss&Go-mit ausreichend Stellplätzen Zonen in entsprechender Entfernung zum Schulstandort;
- Verkehrsberuhigung zu Bring- und Abholzeiten;
- temporäre Sperren von Straßen vor Schulstandorten;
- Entschärfung gefährlicher Querungen, z.b. durch mehr Warnhinweise für Autofahrer_innen oder neue Schutzwege;
- Bauliches Durchsetzen des 5 Meter-Halteverbots an Kreuzungsecken z.b. durch Poller oder Fahrradständer, damit Kinder nicht so leicht übersehen werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 27.11.2018

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. At the top, there is a large, stylized signature that appears to be 'C. W.' followed by a horizontal line. Below this, there are several other signatures and initials, including one that looks like 'S. P.' and another that is more complex and illegible.